

um dem Erziehungswesen aufzuhelfen. Er achtete mehr auf erworbene Kenntnisse, die auch den Aermsten adeln, als auf ererbte Standesvorzüge. Darum besuchte er, wo er nur immer konnte, die Schulen selbst, um mit eigenen Augen zu sehen, ob auch seinen Vorschriften entsprochen würde. Einst fand er bei einem solchen Schulbesuche, daß die Söhne der Vornehmen den gemeinen Bürgerkindern an Fleiß und Fortschritten weit nachstanden. Diese mußten sich zu seiner Rechten, jene aber zu seiner Linken stellen. Dann sagte er zu den armen, aber fleißigen Kindern im lieblichsten Tone: „Ich danke euch, meine Kinder, ihr habt ganz meinen Wünschen entsprochen, euch selbst zur Ehre und zum bleibenden Nutzen.“ Zürnend wandte er sich hierauf an die Vornehmen, aber trägen Kinder, mit den drohenden Worten: „Ihr aber, ihr Söhne der Edelen, ihr feinen Püppchen, die ihr euch der Trägheit und dem Müßiggange überliefert und meinen Befehlen ungehorsam gewesen seid, trozset nur nicht auf den Stand und Reichthum eurer Eltern; denn wisset, Nichtswürdige haben bei mir weder Rang noch Ehre. Und werdet ihr nicht fleißige Schüler, so soll keiner von euch wieder vor meine Augen kommen. Beim Könige des Himmels, ich werde euch bestrafen, wie ihr es verdient!“ Mit ganzer Seele hing er am Christenthume. Deshalb sorgte er sehr für gute Geistliche und unter sagte ihnen alles, was sich mit der Würde ihres Berufes nicht vereinigte. Neue Bisthümer, Kirchen und Klöster wurden gegründet und reichlich ausgestattet. Die Klöster insbesondere förderten innerhalb ihrer stillen Mauern nicht nur den Unterricht der Jugend, sondern sorgten auch für Arme und Kranke und nahmen Reisende gastfreundlich auf; denn Gasthöfe gab es in damaliger Zeit nur wenige. Die Kirchen selbst wurden mit schönen Heiligenbildern geschmückt; denn Karl sah es gern, daß das Leben und die Thaten frommer Männer bei der christlichen Gemeinde in gesegnetem Andenken erhalten würden. Zur Verherrlichung des Gottesdienstes ließ er Sänger und Orgelspieler aus Italien kommen; denn seine Franken hatten eine gar rauhe Stimme, so daß ihr Gesang fast dem Gebrülle wilder Thiere glich. Von